

# Die Spürnasen retten Leben

Ehrenamtliche Hundeführer hielten mehrstündige Übung im Muna-Wald ab

**Sünching. (er) Bei einer mehrstündig angelegten Übung mit vielen Zuschauern im ehemaligen Munilager demonstrierten fünf Hundeführer der Rettungshundestaffel Labertal eindrucksvoll die Rettung von mehreren „vermissten“ Personen. Acht Hunde waren der Reihe nach im Einsatz.**

Die Rettungshundestaffel Labertal mit Sitz in Pfakofen unter der Leitung von Klaus Jörchel stellt professionelle Teams zur Suche von vermissten Menschen in unwegsamen und unübersichtlichen Geländen. Alle Aufgaben der Staffel werden ehrenamtlich durchgeführt, die Finanzierung erfolgt überwiegend in Eigenleistung der Mitglieder. Sie stellt sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln in den Dienst notleidender Menschen. Leiter Klaus Jörchel, Ramona und Yvonne Mende, Claudia und Uwe Hofmann sowie Petra Eigner trafen sich am Wochenende im weitläufigen Gelände des ehemaligen Munilagers, das Bürgermeister Robert Spindler wieder zur Verfügung gestellt hatte zu einer mehrstündigen Übung, die von vielen Zuschauern verfolgt wurde.

Mehrere Übungsszenarien wurden mit den ausgebildeten Hunden durchgespielt. Wie Klaus Jörchel mitteilte, sei erstes Ziel der zeitaufwendigen Ausbildung die Einsatzfähigkeit des Rettungshundeteams. Konkret heißt dies, ein jederzeit zuverlässig arbeitender Hund und ein Hundeführer, der seine fachspezifischen Kenntnisse auch im Ernstfall anwenden kann. In Entfernungen bis zu 700 Metern vom Ausgangspunkt der Tiere würden verschiedene Personen schwer zugänglich abgelegt und auch in Hütten versteckt.

Petra Eigner, die mit ihrem Man-



Schnell hatte „Damon“ die vermisste Person in einer Baumhütte aufgespürt.

(Foto: Ertl)

trailer „Louis“ unterwegs war, erzählt, dass die Retter Mann neben Mann gehen und das Areal Meter für Meter absuchen müssen, um nachts im Wald einen bewusstlosen Menschen zu finden. Das dauert – im Notfall geht es aber um Minuten. Ein Rettungshund findet einen Vermissten in kürzester Zeit.

Die Spürnasen der Rettungshunde sind deshalb im wahrsten Sinne des Wortes Lebensretter, was die Übungen deutlich veranschaulichten. In Zukunft wird es auch wieder Übungen mit der Stützpunktwehr Sünching geben, denn diese erfolgreiche Zusammenarbeit soll vertieft

werden. Leider sei nicht alles eitel Sonnenschein, wie Klaus Jörchel erzählt.

Viele Waldbesitzer lehnten solche Übungen ab und auch die Akzeptanz bei den Leitstellen und sonstigen Rettungseinrichtungen sei nicht in dem erforderlichen Maße gegeben. „Vielleicht liegt es daran, dass man zu wenig über unsere Hunde und deren enorme Leistungsfähigkeiten weiß“, so Jörchel.

## Info

Auskünfte über die Rettungshundestaffel Labertal gibt Klaus Jörchel, Telefon 0171/7049722.